

Bewerbungsunterlagen für den Innovationspreis 2015
für die katholischen Schulen in Freier Trägerschaft im
Erzbistum Köln



Impressionen "Simba" 2014



INHALT

1. VORWORT

1.1. Eine Kirche „im Aufbruch“ – neue Wege auch für die Schulen	2-3
---	-----

2. DAS PROJEKT – THEATERSPIELEN AN DER TSH

2.1. Das Projekt: Englische Musical- AG	4
2.1.1 Über uns	4-5
2.2 Kooperationen	6-7
2.2.1 Der Chor (Jahrgangsstufe 6)	
2.2.2 Die Kunst- AG (Jahrgangsstufe 9)	
2.2.3 Die Textil- AG (Jahrgangsstufe 8-10)	
2.2.4 Die Feste- und Feier- AG (Jahrgangsstufe 9)	
2.2.5 Außerschulische Kooperationen	
2.3 Proben	8

3. FÖRDERBEREICHE

3.1 Sprachförderung Englisch	9-11
3.2 Musikalische Förderung	12
3.3 Kreativität	13-18
3.3.1 Das Schauspiellern	
3.3.2 Die Ausstattung	
3.3.3 Kunst - Bühnenbild und Requisite	
3.3.4 Design - Poster / Flyer / Tickets	
3.3.5 Textil - Kostüme	
3.3.6 Maskenbild	
3.4 Bewegungsförderung	19
3.5 Vermittlung sozialer Kompetenzen	20-21
4. AUSBLICK / ZUSAMMENFASSUNG	22-23
5. IMPRESSIONEN	24-25



VORWORT

1. Eine Kirche „im Aufbruch“ – neue Wege auch für die Schulen

In seinem apostolischen Schreiben „Die Freude des Evangeliums“ ruft Papst Franziskus alle Gläubigen zu einem neuen missionarischen Aufbruch auf. „Jeder Christ und jede Gemeinschaft soll unterscheiden, welches der Weg ist, den der Herr verlangt, doch alle sind wir aufgefordert, diesen Ruf anzunehmen: hinauszugehen aus der eigenen Bequemlichkeit und den Mut zu haben, alle Randgebiete zu erreichen, die das Licht des Evangeliums brauchen.“
(Evangelii gaudium, S. 62f)

Die katholischen Schulen würdigt der Hl. Vater ausdrücklich und ermutigt sie, besonders kreative Wege zu finden, wenn er schreibt: „Die katholischen Schulen, die immer versuchen, ihre erzieherische Aufgabe mit der ausdrücklichen Verkündigung des Evangeliums zu verbinden, stellen einen sehr wertvollen Beitrag zur Evangelisierung der Kultur dar, auch in den Ländern und in den Städten, wo eine ungünstige Situation uns anregt, unsere Kreativität einzusetzen, um die geeigneten Wege zu finden.“ (ebd., S. 171)

Nicht zuletzt durch die Botschaft des päpstlichen Schreibens motiviert, reicht die Erzbischöfliche Theresienschule in Hilden den vorliegenden Beitrag für den Innovationspreis 2015 ein. Wir präsentieren unser fachübergreifendes Förderprojekt „Theaterspielen an der Schule“, weil es bestens geeignet ist, den Anspruch des Hl. Vaters nach Aufbruch in die Welt und nach kreativen Wegen in deren Randgebiete zu verwirklichen.

Diese Idee bedarf sicherlich der Erläuterung und Präzisierung, denn auch an anderen Schulen wird das Theaterspiel in hoher Qualität gepflegt. Ich möchte in gebotener Kürze zwei Argumentationslinien darstellen, wie wir das Theaterspielen im Hinblick auf die Inkulturation der Frohen Botschaft in unsere Gesellschaft neu interpretieren wollen: Erstens weise ich auf die erzieherische Wirkung des Spielens der Schülerinnen hin. Bernhard Bueb bezeichnet das Spielen allgemein als Qualitätsmerkmal einer guten Schule, die sich der „Erkenntnis, Charakterbildung und Selbstfindung der Jugendlichen“ (Lob der Disziplin, S. 150) verpflichtet hat. Im Hinblick auf das Theaterspielen weist er auf dessen geradezu therapeutische Wirkung hin und schreibt: „Theaterspielen ist ein Königsweg, Jugendliche zu stärken, gerade in der Pubertät zu sich selbst zu finden und selbstbewusst aufzutreten.“ (ebd.; S. 154)

So kann das Theaterspielen alle Heranwachsenden in ihrer Entwicklung bereichern. Darüber hinaus erkennen wir im Theaterspielen eine große Chance pädagogisch-therapeutisch den Kindern und Jugendlichen zu helfen, die aus verschiedensten Gründen in ihrer Entwicklung mit psychischen oder sozialen Schwierigkeiten kämpfen müssen. Diesen Mädchen, denen häufig im häuslichen Umfeld die Möglichkeiten fehlen, sich in verschiedenen Rollen zu erproben und an anspruchsvollen Aufgaben zu wachsen, kann das Theater in all seinen unterschiedlichen kreativen Facetten eine wertvolle, wenn nicht entscheidende Rolle in einer positiven Persönlichkeitsentwicklung werden.



Zum Zweiten möchten wir hervorragende Möglichkeiten der Darstellung von Themen des Glaubens und der christlichen Lebensbotschaft durch geeignete Theaterstücke und Musicalinszenierungen nutzen. Dies kann explizit in entsprechenden Theaterstücken geschehen, aber auch implizit zeugen viele Bühnenwerke von der Kraft der Liebe und werden nicht müde, von dem Guten in der Welt zu künden. Entsprechend interpretiert und einem breiten Publikum in der Schule und darüber hinaus in Zukunft auch in der Öffentlichkeit unserer Stadt vorgestellt, kann das Theaterspiel an der Erzbischöflichen Theresienschule zu einem wirksamen Weg der Evangelisierung werden.

Für die Anfertigung dieser Präsentation bedanke ich mich bei den Initiatorinnen des Projektes „Theaterspielen an der Theresienschule“, Frau Marianne Callaghan, Frau Julia Lehmann und Frau Cathrin Stegemann. Es ist eine große Freude, zu lesen und zu sehen, mit welcher Begeisterung sie ihr Projekt ins Leben gerufen haben und wie sie es zu einem festen Bestandteil der katholischen Schule weiterentwickeln wollen. Möge der Segen unseres Herrn Jesus Christus alle Beteiligten begleiten.

Hilden, den 12.01.2015

Dr. Burkhard Langensiepen



2. THEATERSPIELEN AN DER TSH

2.1. Das Projekt: Englische Musical- AG

Bereits Wolfgang Amadeus Mozart komponierte 1767 für das Salzburger Benediktiner Gymnasium ein Singspiel unter dem Namen „Apollo et Hyacinthus“, das von Schülern gespielt und gesungen wurde. Dem Singspiel oder der Schulooper wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder ein unterschiedlicher Stellenwert beigemessen: Oftmals wurden die Werke nicht eingeübt, um vor Publikum aufzutreten, sondern waren für den reinen Spiel- und Erkenntnisgewinn der Akteure gedacht. Die Forderung Rock- und Popmusik in den Musikunterricht einzubinden, brachte dem musikalischen und szenischen Spiel erneute Aufwertung. Gerade im Musical bilden Musik, Tanz und Bühnendarstellung eine Einheit.

Das Musical ist ein Genre, bei dem sich die Schülerinnen mit ihrer ganzen Persönlichkeit einbringen können. Das Einstudieren eines Musical kommt der Forderung nach Ganzheitlichkeit insofern entgegen, als das hier viele Aspekte des kreativen Handelns eingeschlossen werden: der Gesang, das Schauspiel, der Tanz, sowie die Herstellung von Bühnenbildern und Kostümen werden miteinander verbunden.

Neben der Englischen Musical AG wird für die Jahrgangsstufen neun und zehn auch noch eine deutschsprachige Literatur / Theater AG angeboten, in welcher im letzten Jahr 2014 „Der Zauberer von OZ“ und in diesem Jahr „Robin Hood“ einstudiert wird. Theaterbesuche in das Schauspielhaus Düsseldorf und das Rheinische Landestheater Neuss, so wie professionelle Theater und Tanztrainer, gehören zu der Literatur/ Theater AG zum festen Bestandteil.

2.1.1 Über uns

Lampenfieber, Freude, Gemeinschaft, Überwindung, Stolz, Anerkennung, Lachen, Tanzen, Spielen und vieles mehr - das sind wir.

Gegründet 2012, führen wir nun im dritten Folgejahr das Projekt Englische Musical- AG durch. Mit großem Erfolg haben wir in den vergangenen zwei Jahren die Stücke „The Gruffalo – mal anders“ (angelehnt an Julia Donaldsons berühmtes Kinderbuch The Gruffalo) und „Simba – The Lion King“ aufgeführt. Die Stücke wurden ausschließlich in englischer Sprache gespielt und live gesungen. Tänze wurden eigens choreografiert und die Kostüme und das Bühnenbild selbst gebastelt. Für das kommende Schuljahr ist das Stück „The little Mermaid jr.“, inspiriert von dem Walt Disney Film „Ariel - Die kleine Meerjungfrau“ geplant. Hierfür wird bereits einmal wöchentlich geprobt.



In der AG sind die Schülerinnen nicht nur vor die Herausforderung gestellt auf Englisch zu spielen und zu singen sowie zu tanzen, sondern auch gemeinsam und miteinander ein Projektziel zu verwirklichen. An den Aufführungen sind stets Schülerinnen der Jahrgangsstufen sechs bis neun beteiligt. In diesem Schuljahr nehmen über 70 Schülerinnen an unserem Stück teil. Im Vordergrund steht das kreative und künstlerische Tun sowie die Zusammenarbeit der Schülerinnen in der Projektgruppe. Die Schülerinnen sollen mit Freude und Spaß soziale sowie fachliche Kompetenzen erwerben. Jede Schülerin hat im Projekt ihre eigene Aufgabe, ob als Sängerin, Schauspielerin, als Hauptdarstellerin oder im Chor, ob als Bühnenbildnerin oder kurz vor den Aufführungen als Maskenbildnerin. Die Schülerinnen entwerfen ihre Kostüme teils selbst, gestalten Plakate, kümmern sich um die Werbung und um den Kartenverkauf.



Aufregung und Vorfreude, vor dem großen Auftritt in "Simba".



Auch diesen drei Löwinnen ist die Vorfreude anzumerken.



2.2 DIE KOOPERATION DER UNTERSCHIEDLICHEN AG'S

Zusammen sind wir stark

Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Miteinanders ist ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Konzeptes an der Theresienschule. Gemeinsam ein Ziel zu erreichen und sich gegenseitig zu unterstützen, wird durch verschiedene jahrgangsübergreifende Kooperationen mit der Musical-AG geschaffen:

1. Der Chor (Jahrgangsstufe 6)

Bei unseren Musicals haben wir neben den Hauptdarstellern und weiteren Akteuren stets den Schulchor der 6. Jahrgangsstufe mit einbezogen. Die Schülerinnen des Chors überzeugen nicht nur durch ihren Gesang, sondern auch mit Tanz und ausgeklügelten Choreographien.

2. Kunst- AG (Jahrgangsstufe 9)

Die Kunst- AG ist mit viel Engagement und Freude an unserer Seite und trägt maßgeblich durch die Erstellung von Bühnenbildern und Requisiten zu den Aufführungen bei.

3. Textil- AG (Jahrgangsstufe 8-10)

Die Textil- AG ist insbesondere bei der Entwicklung und Entstehung der Kostüme beteiligt. Durch das Bühnenbild und die Kostümierung gelingt es, visuelle Eindrücke zu erzeugen und die Phantasie sowohl der Schülerinnen als auch der Zuschauer anzuregen.

4. Feste- und Feier- AG (Jahrgangsstufe 9)

Die Feste- und Feier- AG hilft dabei, für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen und die Abende der Aufführungen schön zu gestalten. Mit Buffet, Getränken und anschaulicher Dekoration werden die Abende sowohl für die Schülerinnen der Theresienschule, als auch für ihre Familien und die sonstigen Zuschauer zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Gegenseitiges Helfen



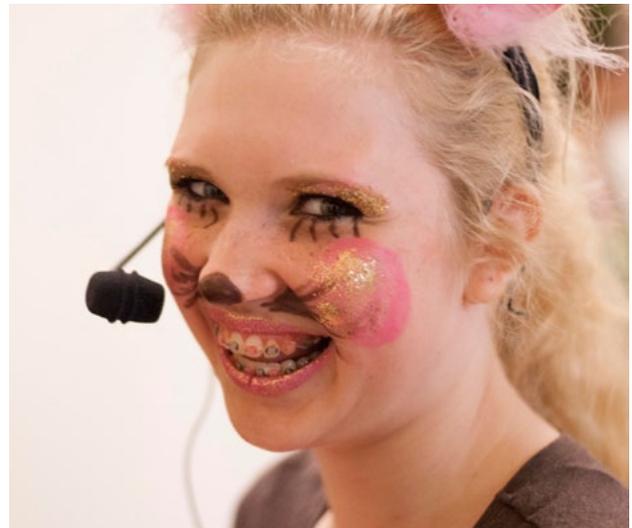
5. Außerschulische Kooperationen

Von der Kooperation u.a. mit professionellen Schauspielern profitieren die Schülerinnen der Literatur / Theater- AG . Schauspieler aus dem Schauspielhaus Düsseldorf, Choreographen aus dem Bühnenatelier Düsseldorf, sowie Makeup- Artisten und Bühnenbildner führen regelmäßig Workshops mit den Schülerinnen der Theresienschule durch.

Die Musical- AG arbeitet zudem mit professionellen Ton- und Lichttechnikern zusammen. Darüber hinaus werden die Aufführungen der Musical- AG von einem Fotografen ehrenamtlich abgelichtet und die Arbeit an den Kostümen von einer Modedesignerin liebevoll mitgestaltet und begleitet. Es ist für die Schülerinnen eine Bereicherung, diese verschiedenen Berufsfelder kennenzulernen.



Kurz vor der Aufführung "The Gruffalo", wird noch mal schnell geprobt.



Die Maus im Stück "The Gruffalo".



Der geschminkte Gruffalo.



Der Gruselwald bekommt Unterstützung.



2.3 PROBEN FÜR “THE LITTLE MERMAID JR.”

Die englische Musical- AG probt jeden Mittwoch Nachmittag.

Der Chor probt jeden Donnerstag Nachmittag.



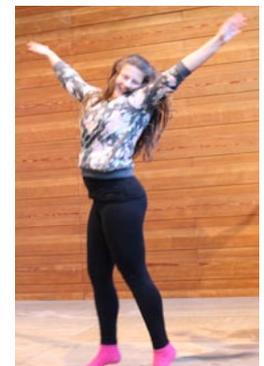
Ariel, Sebastian und Scuttle bei der Textprobe



Die Meerjungfrauen



Die Hexe Ursula und Ariel bei der Probe von dem Lied “Poor Unfortunate Souls”



Scuttle die Möwe traut sich und zeigt vollen Einsatz



3. FÖRDERBEREICHE

Die Theater- und Musicalarbeit bietet viele verschiedene Lern- und Förderbereiche: Neben der Sprachförderung sowie dem Aufbau musikalischer Fähigkeiten werden Kreativität und soziale Kompetenzen wie Teamgeist und Selbstbewusstsein gefördert. Im Spiel gestalten die Schülerinnen dabei ihren eigenen Lernprozess aktiv mit. Im folgenden Kapitel wird das Projekt näher beschrieben und explizit auf einzelne Förderbereiche wie „englische Sprachförderung“, „Musik“, „Kreativität“ und „soziale Kompetenzen“ eingegangen.

3.1. SPRACHFÖRDERUNG ENGLISCH

Sprechen lernt man nur, wenn man spricht

„Einer der besten Wege, bewegtes Lernen mit Fremdsprachenlernen zu verbinden, ist das Übertragen des Unterrichts auf die Bühne. Beim Einüben von Texten verbessert sich nicht nur die Aussprache. Schüler setzen ihre gesamte Persönlichkeit ein und entwickeln sie auf diese Weise“

(Petersen, Mary Ellen, S.35)

Sprechen ist ein wichtiger Teil des Fremdsprachenunterrichts, der im Englischunterricht bei 30 Schülerinnen oft zu kurz kommt. Das Theaterspiel kann dann einen ausgleichenden Rahmen schaffen und am Fremdsprachenunterricht Englisch anknüpfen. In einer ungezwungenen, vom Leistungsdruck befreiten Atmosphäre, jenseits von Schulbüchern und Klassenarbeiten, haben die Schülerinnen die Gelegenheit, die englische Sprache praktisch und aktiv anzuwenden. Durch das Erlernen von Texten wird zum einen die Lesekompetenz gefördert und zum anderen der Wortschatz mit neuen Vokabeln erweitert. Wegen des praktischen Gebrauchs der Sprache und der vielen Wiederholungen beim Einstudieren von Szenen, prägen sich Wörter und deren Verwendung besser ein. Auch die Körpersprache, entsprechende Requisiten oder eine passende Bewegung können dabei helfen, schwierige Vokabeln besser zu behalten. Außerdem wird das Textverständnis, das fließende Sprechen sowie die Betonung und Aussprache während der Proben von den Lehrkräften intensiv begleitet und unterstützt. Dabei ist die spielerische Umgebung als ‚authentischer‘ Lernort nicht zu unterschätzen:

„Fremdsprachenunterricht kann nicht auf Bücher und Texte beschränkt werden. Um die Schüler auf natürliche Situationen vorzubereiten, müssen auch die Lernsituationen möglichst authentisch gestaltet werden. Dabei sollte man nicht vergessen, dass das Benutzen einer Fremdsprache mit dem Einsatz der gesamten Persönlichkeit zusammenhängt. Demzufolge müssen traditionelle Methoden aufgebrochen und das Lernen auf alle Sinne ausgeweitet werden.“

(Hoppstädter, S.8)



Im Rahmen der Englischen Musical AG können die Schülerinnen Spaß und Freude an der Sprache entwickeln, die Kombination von Text, Mimik und Gesten erproben und sich schließlich vor einem Publikum präsentieren und verständlich machen. Hemmungen und auch Ängste vor Fehlern werden sukzessive gemindert und durch die Auftritte vor Publikum in Selbstvertrauen umgekehrt. Neben dem eigenen Sprechen und Spielen auf der Bühne trägt auch das Zuhören und Zuschauen der Mitschülerinnen zu einem besseren Sprachverständnis bei.

Die vielen positiven Aspekte der englischsprachigen Theaterarbeit spiegeln sich auch in der Wahrnehmung der Schülerinnen wieder. Sie kommentieren ihre bisherigen Erfahrungen mit der Musical-AG wie folgt:

„Durch das Englische Theater habe ich mich wirklich in Englisch verbessert. Außerdem macht es mega viel Spaß. Kann es wirklich empfehlen.“

(Maria, Klasse 9)

„Durch das Englisch sprechen in dem Musical ist meine Englischnote viel besser geworden.“

(Louisa, Klasse 8)

„Ich mache jetzt schon zum dritten Mal beim Englischen Theater mit und muss sagen, von Aufführung zu Aufführung werden die Kostüme und Tänze immer besser. Es macht total Spaß dabei zu sein und da die Stücke auf Englisch sind, lernt man viele neue Wörter und die Aussprache.“

(Lisa, Klasse 9)



Die Schülerinnen lernen fleißig ihre Textstellen.



here, be - side you? What would I do... to see
you smil - ing at me...

GRIMSBY
(offstage)
Prince Eric! Ahoy! Somebody! Anybody!

SCUTTLE
On your way, kid... before we's discovered!

(ARIEL slips into the surf, followed by FLOUNDER and SEBASTIAN. Having now seen enough to fuel Ursula's scheme, FLOTSAM and JETSAM also exit. A panicked GRIMSBY enters and sees PRINCE ERIC.)

GRIMSBY
Oh, Prince Eric! Are you all right?
(to SCUTTLE)
Get away, you filthy bird!

(SCUTTLE squawks and exits, perturbed. GRIMSBY kneels by PRINCE ERIC.)

PRINCE ERIC
(rousing, a little foggy)
A girl rescued me. She pulled me right out of the surf. And she was singing!

GRIMSBY
There, there now. You took a terrible tumble, dear boy—

PRINCE ERIC
That voice! I can't get it out of my head—

(ARIEL resurfaces and perches on the rocks, unseen. GRIMSBY helps PRINCE ERIC to his feet.)

GRIMSBY
Come with me. A night of sleep, and you'll be good as new—

MIT's Broadway Junior Collection® Actor's Script • broadwayjr.com **43**

SCENE EIGHT: The Beach

(ARIEL lays PRINCE ERIC safely on the sand. FLOUNDER looks on from the water. SEBASTIAN surfaces nearby, flabbergasted by the scene before him yet too afraid to utter a word or come any closer. FLOTSAM and JETSAM surface further away, unseen. SCUTTLE enters and stands by ARIEL, his feathers mussed from the storm.)

ARIEL
No, look!
SCUTTLE: It's hard to say. *(putting his ear against PRINCE ERIC's foot)* Oh, I - I can't make out a heartbeat.

(Suddenly, PRINCE ERIC's chest heaves with life, but he remains semi-conscious.)

ARIEL
No, look!
(#17 PART OF YOUR WORLD (REPRISE 1))
He's breathing! Oh, Scuttle, just look at him. He's so beautiful.

Part of Your World (Reprise 1)

Slowly and expressively **4** Freely **6**
(ARIEL:)

What would I give... to live
where you are? What would I pay... to stay

42 Disney's *The Little Mermaid Jr.*

Ausschnitte aus dem Skript "The little Mermaid jr."

„Das ist jetzt schon das zweite Mal, dass ich an der Englischen Theater AG teilnehme. Letztes Jahr habe ich den kleinen Simba gespielt und hatte so viel Spaß in der Rolle, dass ich es in diesem Jahr auf keinen Fall verpassen wollte, wieder dabei zu sein. Wir haben immer super viel Spaß bei den Proben und es ist auch nicht von Nachteil, außerhalb des Unterrichts ein bisschen Englisch dazu zu lernen. Ich freu mich schon total auf unsere Aufführung von „The little Mermaid jr.“ dieses Jahr und hoffe, dass die Zuschauer auch diesmal so begeistert sein werden. Natürlich freue ich mich auch schon auf die Kostüme dieses Jahr, die werden bestimmt genauso toll, wie die von Simba.“

(Jana, Klasse 9)



2.3. FÖRDERBEREICH MUSIK

Der Chor, bestehend aus Schülerinnen der Jahrgangsstufe 6, ist ein wichtiger Bestandteil in den jeweiligen Musicalprojekten. In unserem aktuellen Musical *“The little Mermaid jr.”* besteht der Chor aus 31 Schülerinnen. Der Musicalchor hat die Aufgabe die Auftritte der Solosängerinnen mit Hintergrundstimmen zu unterstützen. Der Wechsel zwischen Tutti-, Ensemble- und Solo-gesang erlaubt es, die stimmlichen Fähigkeiten jeder Schülerin angemessen einzusetzen. Die Solosängerinnen werden individuell gefördert, wenn sie in Kleingruppen ihre Songs mit der Musiklehrerin einüben. Die Chorproben finden im ersten Halbjahr getrennt von den Proben der Hauptdarstellerinnen statt. Ab dem zweiten Schulhalbjahr werden alle Beteiligten gemeinsam proben.



Chorprobe für *“The little Mermaid jr.”*



Solosängerinnen bei der Probe.



3.3. KREATIVITÄT

Das Schauspielern

Theater zu spielen regt die Phantasie an und erfordert ein hohes Maß an Kreativität. Schließlich kommt es darauf an, sich in eine fremde Rolle hinein zuversetzen, eine Vorstellung davon zu entwickeln, was auf der Bühne dargestellt werden soll und das mit eigenen Ideen bestmöglich umzusetzen. Einzelne Szenen auf der Bühne werden von den Schülerinnen selbstständig erarbeitet. Hierfür sind nicht nur Ideen, Phantasie und Vorstellungskraft von Bedeutung, sondern auch ein guter Blick für die Wirkung auf der Bühne.

Die Ausstattung

Die Einheit von Kostüm, Maske und Bühnenbild wirkt sowohl unmittelbar auf die Atmosphäre und Stimmung der Schauspielerinnen, als auch auf die des Publikums. Die Erstellung der Ausstattung ist ein kreativer Schöpfungsprozess. Dieser Schaffensprozess beginnt mit etwa einem Jahr Vorlaufzeit in der Kunst-AG sowie in der Textil-AG. Zeitgleich finden erste Gespräche über dramaturgische, stilistische und farbliche Konzeptionen, die Besetzung der Rollen, das Budget und die Möglichkeiten der Realisierung in der Schulorganisation statt.

Kunst – Bühnenbild und Requisite

Die Englische Theater- AG wird von der Kunst- AG unterstützt. Bei unserem ersten Stück „*The Gruffalo*“ entstand in der Kunst- AG ein großer gruseliger Wald, der zwei jeweils drei Meter lange Stellwände umfasste und als Kulisse für das gesamte Stück diente.



Das Bühnenbild für „*The Gruffalo*“ erstellt von der Kunst AG



Bei dem Stück „Simba“ hat die Kunst- AG beeindruckende Hyänenköpfe aus Pappmache gebastelt und einen schauerlichen Elefantenfriedhof entworfen. Des Weiteren wurden die Kostüme der Büffelherde und der Antilopen von den Schülerinnen der Kunst-AG konzipiert.



Dabei bot sich ihnen die Gelegenheit, großflächig und plastisch zu arbeiten, große Stellwände zu bemalen oder riesige Plastiken (wie beispielsweise den Elefantenschädel) selber herzustellen.



Hyänenköpfe und Grashüte im Zeichensaal und in Aktion auf der Bühne.



Auch in diesem Jahr wird sich die Kunst- AG an dem Theaterprojekt beteiligen und eine bunte Unterwasserwelt für die Meerjungfrauen erstellen. Zudem steht auch die große Herausforderung an, ein Segelschiff für die Bühne zu bauen.



Erste Ideen für das Bühnenbild und die Kostüme für "The little Mermaid jr."



Abgesehen von den Schülerinnen der Kunst- AG beteiligten sich auch Schülerinnen aus der 10. Klasse im Rahmen des regulären Kunstunterrichts an der Gestaltung für das Stück *„The Gruffalo“*. Im Zeichenunterricht haben sich die Schülerinnen mit dem Thema „menschliche Proportionen und Modezeichnungen“ befasst. Anhand ihrer Zeichnungen konnten anschließend die Kostüme entworfen werden.



Außerdem haben die Schülerinnen zum Thema „plastische Arbeit bzw. Technik Gipsarbeit“ Eulenmasken gebastelt, diese mit Acrylfarbe bemalt und mit Federn beklebt. Diese Masken wurden auch bei der Aufführung des Stücks *„The Gruffalo“* eingesetzt.

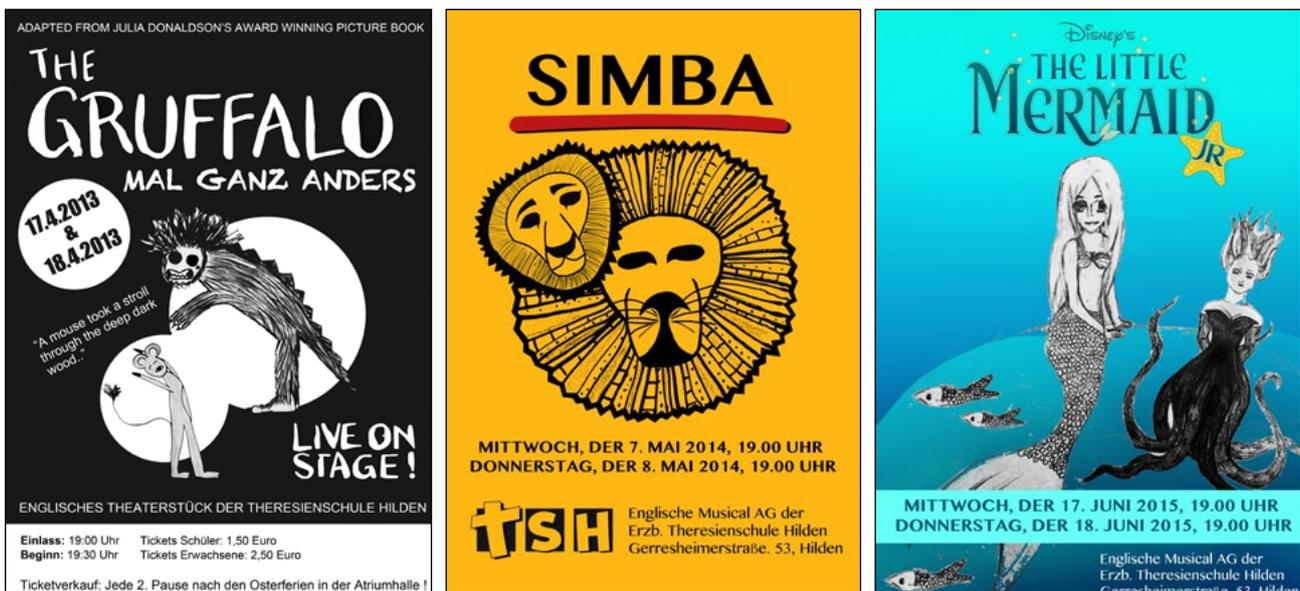




Design – Poster/ Flyer/ Tickets

Für die Flyer, die Programmhefte und die Eintrittskarten der Stücke werden ausschließlich Schülerarbeiten als Motive verwendet.

In Zukunft sollen auch diese Arbeitsschritte noch systematischer in den Kunstunterricht eingebunden werden. Angedacht ist zum Beispiel, den Umgang mit digitalen Medien zu lehren und den Schülerinnen grundlegende Anwendungen in Design- und Bildbearbeitungsprogramme (wie Adobe Photoshop oder Indesign) beizubringen. Dadurch könnten die Schülerinnen anschließend die Gestaltung der Poster/Flyer/Tickets eigenständig realisieren.



Die Plakate der beschriebenen Stücke

Textil - Kostüme

Die Textil- AG unterstützt uns bei der Erstellung der Bühnenkostüme. Während der kreativen Realisierung, Betreuung und Organisation und in Zusammenarbeit mit Regie, Maskenbild, Schauspielerinnen und Technik, lernen die Schülerinnen der AG Schnitt- und Schneidertechniken, Wissen um Textilien und verwendbare Materialien kennen und erweitern ihre Kenntnis um Farbdramaturgie und die Wirkung von Licht.

Bei der Realisation arbeiten die Schülerinnen das Bühnenskript durch, brainstormen und entwerfen erste Ideen für die Kostüme. Es werden Figurinen gezeichnet und gemalt, im Kostümfundus gestöbert, mit Stoffen, Farben, anderen Materialien und mit Schnitttechniken experimentiert.

In Absprache mit der Musical- AG und einzelnen Darstellerinnen beginnt dann die Verwirklichung und Umsetzung der Ideen und Entwürfe. Anschließend werden Anproben mit den Schauspielerinnen organisiert und ggf. Änderungen vorgenommen.



Maskenbild

Im Einklang mit der Kostüm- und Bühnenausstattung soll die Maske der jeweiligen Akteurin dazu verhelfen, das Darzustellende im Ausdruck mit bildwirksamen Mitteln zu steigern. Die Akteure können sich mit der Maske zeigen und zugleich dahinter verbergen. Die Maske kann ein sehr befreiendes Moment sein, wenn man in andere Rollen schlüpfen kann und für kurze Zeit eine Wunschfigur ist. Der Körper wird dadurch zu einem Kunstobjekt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Erstellen der Masken ist Aufgabe der Textil- AG. Das Studieren von Gesichtern und das Wissen, wie Menschen auf bestimmte Gesichtszüge reagieren, sind Basiselemente, um die Schülerinnen in die Lage zu versetzen, der Geschichte ein „Gesicht“ zu verleihen. Sie lernen spezielles Bühnenschminkmaterial sowie deren Anwendung und Wirkung kennen. Sie testen, welchen Einfluss Licht auf Make-Up hat und was beim Auflegen der Maske zu bedenken ist, damit jeder Zuschauer die Mimik der Schauspielerinnen selbst noch in der letzten Reihe erkennen kann.



Die Schülerinnen geschminkt vor Ihren Aufführungen.



3.4. BEWEGUNG

Musik und Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil des Kerncurriculums im Fach Musik. Es war uns wichtig auch Schülerinnen, die (noch) nicht den Mut aufbringen eine Sprech- oder Hauptrolle zu übernehmen, zu integrieren. Daraus entstand die Idee, im zweiten Schulhalbjahr im Rahmen des Projekts, eine Tanzgruppe einzubinden. Die Schülerinnen üben ihre Tänze selbstständig ein und setzen ihre eigenen Ideen kreativ um. Unterstützung erhalten sie von älteren Schülerinnen, meist aus den Jahrgangsstufen 9 oder 10, welche die jüngeren Schülerinnen bei der Entwicklung der Choreographien unterstützen. Diese Schülerinnen helfen nicht nur den Tänzerinnen, sondern kümmern sich auch um die Inszenierung des Chores auf der Bühne.

Die Entwicklung der Tänze macht den Schülerinnen besonders viel Spaß:

„Ich bin jetzt schon zum zweiten Mal dabei und mir macht es sehr viel Spaß auf der Bühne zu stehen. Ich bin selbstbewusster geworden. Dieses Jahr mache ich die Choreographien für die Tänze und es macht mir sehr viel Spaß. Dazu kommt noch, dass man sehr viele nette Leute kennenlernt und die englische Aussprache verbessert sich auch. Die Proben sind immer echt witzig und unsere Lehrerinnen unterstützen uns sehr und haben immer Spaß mit uns.“

(Leonie, Klasse 9)



Tanznummern im Stück *“The Gruffalo”*



3.5. VERMITTLUNG SOZIALER KOMPETENZEN

Neben den bereits genannten Lernbereichen stellt die Vermittlung sozialer Kompetenzen einen weiteren Kernbereich der Musical- AG dar. Konkret können Teamgeist, Durchhaltevermögen, Respekt und Toleranz geschult und die Ausdrucksfähigkeit und das Verantwortungsgefühl gestärkt werden. Darüber hinaus führt das Theaterspielen zu einer Steigerung des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins, besonders durch das Erfolgserlebnis einer gelungenen Aufführung und der damit verbundenen Anerkennung durch das Publikum. Aber auch die regelmäßigen Präsentationen vor den Mitschülerinnen während der Proben stellen eine Herausforderung dar und erfordern Mut und Selbstvertrauen.

Die Zusammenarbeit im Rahmen der Musical-AG steigert auch die Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen. Durch den bewussten Umgang mit dem Körper, der Stimme, der Bewegung, Gestik oder Mimik erproben die Schülerinnen verschiedene Wege, Emotionen mitzuteilen und Gefühle darzustellen. Sie lernen sich im Spiel auszudrücken und sich gleichzeitig zu kontrollieren. Durch das „Hineinschlüpfen“ in eine andere Rolle werden auch ihre Empathie und Feinfühligkeit geschult. Dies kann für den Alltag, für Konfliktsituationen oder Stresssituationen eine wichtige Fertigkeit darstellen.

Außerdem sind die Schülerinnen vor die Herausforderung gestellt, lange Texte auswendig zu lernen, immer wieder an der Darstellung ihrer Rolle zu feilen und auch anstrengende Phasen der Probenarbeit zu überwinden. Hierzu müssen sie Selbstdisziplin, Eigenverantwortung und Durchhaltevermögen zeigen. Des Weiteren sorgt die Arbeit im Team für das Einhalten von Verbindlichkeiten und die Übernahme von Verantwortung, da das gesamte Projekt nur gelingen kann, wenn alle Beteiligten einen individuellen Beitrag zur gemeinsamen Performance leisten. Auf dieser Basis ist in den Projekten stets zu beobachten, wie über die Zeit ein besonderer Gruppenzusammenhalt entsteht.



Die Besetzung von
"The Gruffalo" 2013



Durch den Einsatz unterschiedlicher Formate wird diese Komponente bewusst gestützt. So studieren die Schülerinnen in Gruppen verschiedene Szenen ein und erhalten die Gelegenheit, gemeinsam neue Ideen auszuprobieren. Dabei inspirieren sie sich häufig gegenseitig und spornen sich an. Es wird darauf geachtet, dass keine Schülerin ausgelacht wird, es wird vielmehr gemeinsam gelacht. In den zurückliegenden Projekten konnten wir stets beobachten, dass sich die Schülerinnen mit viel Respekt und Toleranz begegneten. Außerdem haben sich viele neue Freundschaften unter den Schülerinnen auch unterschiedlicher Jahrgangsstufen gebildet. Insgesamt haben die bisherigen Aufführungen dazu beigetragen, das Sozialverhalten der Schülerinnen positiv zu beeinflussen und ihre Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Auch die Schülerinnen selber nehmen die Vermittlung sozialer Kompetenzen wahr und bewerten sie durchweg als positiv. Eine Auswahl von Kommentaren illustriert diese Einschätzung:

„Mir macht die Englische Theater AG sehr viel Spaß, weil wir als Team arbeiten und gut miteinander auskommen.“

(Pia, Klasse 9)

„Ich habe im Musical Freundschaften geschlossen, mein Selbstbewusstsein wurde gestärkt und ich hatte sehr viel Spaß.“

(Sabrina, Klasse 9)



Neue Freundschaften



4. AUSBLICK / ZUSAMMENFASSUNG

Wie die bisherigen Ausführungen zeigen, sind die Theaterprojekt eine große Bereicherung für unsere Schülerinnen und deren Eltern. Bisher bekamen die Schülerinnen für die Aufführungen durchweg positives Feedback wie die E-Mail eines Vaters zeigt:

“Ich hatte gestern das Vergnügen, Ihre Aufführung “SIMBA” zu verfolgen. Im Vorfeld ist die Erwartungshaltung bei Schülerveranstaltungen immer etwas gedämpfter. Aber was Ihre Schule und die Akteure hier auf die Beine gestellt haben, verdient allerhöchsten Respekt. Die Vorstellung war absolut professionell gestaltet. Hierfür meinen Dank an alle Beteiligten.

*Ich finde es nur schade, dass diese Aufführung nur einem kleinen Teil zugänglich war. Diese Vorstellung verdient meines Erachtens nach die **ganz große Bühne.**“*

Für die Zukunft planen wir das Förderprojekt “Theaterspielen an der TSH” weiterzuführen und weiterzuentwickeln, damit noch viele Schülerinnen aus den nachfolgenden Jahrgängen Bühnenerfahrung sammeln und von den positiven Facetten des Theaterspielens profitieren können. Unsere bisherigen Erfahrungen in der jungen AG ermutigen uns, die AG nicht nur fortzuführen, sondern innovativ weiter zu entwickeln. Folgende Punkte möchten wir in Zukunft ausbauen:

- Kinder und Jugendliche, die in schwierige Lebenslagen geraten sind, soll noch mehr als bisher die Möglichkeit gegeben werden, durch das Hineinschlüpfen in verschiedene Rollen und das Theaterspielen ihre Persönlichkeitsentwicklung positiv zu beeinflussen. Um dies besser unterstützen zu können, strebt die Projektleitung an, sich theaterpädagogisch weiterzubilden, um somit die therapeutischen Aspekte der Theaterpädagogik ausschöpfen zu können.
- Durch die Auswahl der Stücke, die von Glaube, Liebe, Freundschaft und Zusammenhalt handeln, wollen wir unseren Schülerinnen und Gästen verstärkt christliche und moralische Werte vermitteln.
- In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel ein breiteres Publikum anzusprechen. So planen wir beispielsweise zusätzliche Aufführungen für Grundschüler.
- Eine weitere Idee ist es, ähnlich wie die Literatur- AG, Musicaldarsteller sowie externe Künstler an die Theresienschule einzuladen, um in einer Projektwoche intensiv mit den Schülerinnen an der Bühnenpräsenz zu arbeiten.
- Des Weiteren wäre es schön, regelmäßige Theaterbesuche in nahegelegene Aufführungsorte für die Schülerinnen anbieten zu können.



Die Realisierung der benannten Ideen stellt immer wieder eine große Herausforderung dar. Das Budget, welches uns zur Verfügung steht für Kostüme, Bühnenbild und Bühnentechnik, reicht daher oft nicht aus. Trotz der finanziellen Unterstützung des Schulvereins, müssen wir häufig improvisieren:

Die technische Ausstattung unserer Aula ist beispielsweise nicht für Aufführungen dieser Art und Größe geeignet, so dass wir in den vergangenen Jahren auf das Equipment von Licht- und Tontechniker zurückgreifen, sowie zusätzliche Headsets ausleihen mussten. Um unser Projekt in Zukunft noch besser verwirklichen zu können, benötigen wir eine eigene Ton- und Lichtausstattung. Dabei müssen wir bedenken, dass Ende 2015 der Frequenzbereich für unsere bisherigen Funkmikrofone und Headsets wegfällt, da der Frequenzbereich 790-862 MHz an Mobilfunkunternehmen bereits verkauft wurde. Durch die neue Regelung der Bundesnetzagentur benötigen wir dringend ein neues, am Besten ein digitales Funksystem in der Aula. Zudem ist die Bühne der Theresienschule klein und veraltet. Um die Theaterprojekte unseren Vorstellungen entsprechend fortzuführen, ist eine größere Bühne, ausgestattet mit einem Vorhang, erforderlich.

Um den spielerischen und bühnenbildnerischen Leistungen unserer Schülerinnen gerecht zu werden, braucht es in Zukunft eine verbesserte technische Bühnenausstattung der Theresienschule. Wir hoffen sehr, vielleicht sogar mit Ihrer Hilfe, dies unseren Schülerinnen bieten zu können. Wir freuen uns in diesem Sinne auf unsere Aufführung von *“The little Mermaid jr.”* im Juni 2015, sowie auf weitere Proben neuer Stücke und vielen bleibenden Erinnerungen.



Die Besetzung von *“The little Mermaid jr.”* 2015



5. IMPRESSIONEN

“Simba” 2014 - Hinter der Bühne





5. IMPRESSIONEN

“Simba” 2014 - Die Aufführung





5. IMPRESSIONEN

“The Gruffalo” 2013 - Die Aufführung





6. LITERATUR

Bueb, Bernhard (2006): Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. München: LIT

Franziskus, Papst (2013): Die Freude des Evangeliums. Freiburg: Herder

Hoppstädter, Jürgen/ Hoppstädter, Uwe (2005): Get your class moving.
In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch (S.35)

Petersen, Mary Ellen (2005): The Motivational Magic of Musicals.
In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch (S.8)